



Working **internationally** to
reconnect with nature



[Unsere Kampagnen](#)

[Aktiv werden](#)

[Jetzt spenden](#)

[Kontakt](#)

Ausgabe Nr. 124

Mittwoch 14. November 2012

ANH-Intl e-Alert: Seid Ihr dabei und auf langen Atem eingestellt?

Was man auf der einen Seite gewinnt, verliert man auf der anderen; Höhen und Tiefen; manchmal gewinnt man – manchmal verliert man; man kann nicht alles gewinnen. Diese Art von Phrasen schwirrten uns letzte Woche mehr als einmal durch den Kopf nach der Meldung, dass die Wähler im US-Staat Kalifornien die Proposition (Prop) 37 abgelehnt haben. Wäre es ein 'Ja' geworden, hätte das unausweichlich zu einem Dominoeffekt geführt, der die verpflichtende Kennzeichnung von Gen-Zutaten in Lebensmitteln quer durch die Staaten der USA nach sich gezogen hätte, dem lukrativsten Markt der Biotech-Industrie. Dabei ist es so, dass die US-Bürger, ähnlich wie die Europäer, einfach keine Lebensmittel essen wollen, von denen sie wissen, dass GVOs drin sind. Seltsam, oder?



Doch lasst Euch durch diesen Rückschlag nicht deprimieren. Wie wir in [unserem Artikel](#) zum Ausgang der Prop sagen: *“steter Tropfen höhlt den Stein“*. In diesem ungleichen Kampf mit Gegnern, die effektiv über unbegrenzte Finanzmittel verfügen, sind wir zu einem langen Spiel gezwungen. Und selbst wenn diese Schlacht verloren wurde, geht der Krieg weiter. Und nächstes Mal werden wir noch viel mehr sein – Millionen US-Bürger wissen nun um die Fragen rund um gentechnisch veränderte Lebensmittel in den USA bescheid, und Genmanipulation ist nun auf der Tagesordnung wie nie zuvor.

Polen auf dem Gen-Speiseplan

Trotz Kennzeichnungspflicht von GVOs in Europa versuchen die Europäische Kommission und viele EU-Mitgliedstaaten immer noch, den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen voranzutreiben. Der neueste Vorstoss ist Polen, von wo uns unsere Freunde bei der [Internationalen Koalition zum Schutz des ländlichen Raumes in Polen \(ICPCC\)](#) um internationale Unterstützung bitten, um den polnischen Präsidenten davon zu überzeugen, die pro-Gen-Gesetzgebungsvorlage abzulehnen, die Polens Status als Gen-freie Zone beenden würde. Ein Veto des Präsidenten ist die einzige Möglichkeit, dieses Gesetz zu stoppen. Ein Beweis, dass sich eine solche Anstrengung in letzter Minute lohnt, ist, dass dasselbe Gesetz mit einer ähnlichen Kampagne vor einem Jahr abgewehrt werden konnte. Wenn Ihr in Polen lebt, oder Freunde, Familie und andere Kontakte habt, ladet bitte die [Vorlage eines Briefes](#) an den polnischen Präsidenten herunter und versendet ihn per Email oder per Post.

Die EFSA-Titanic

Wo wir gerade beim Thema Schiffschaukel, Karusselle und andere Vergnügungen für den Augenblick sind, sollte man die Europäische Behörde Für Lebensmittelsicherheit (EFSA) besonders erwähnen. Nicht nur, dass sie Drehtüren hat, auf die ein Superman stolz wäre, sondern außerdem – und davon liefern wir im [Artikel dieser Woche](#) reichlich Beispiele – wird es etwas Bedeutendes brauchen, um die EFSA davon zu überzeugen, eine wissenschaftlich rationalere Verfahrensweise einzuschlagen, um Risiko und Nutzen von Lebensmitteln und Nährstoffen zu bewerten. Nur ein übergeordneter juristischer Schlag durch den Europäischen Gerichtshof mag jetzt eines der wenigen verbleibenden Instrumente sein.

„Ergänzungs“-Aufklärung

Pharma-Unternehmen haben wahre Wunder vollbracht, um die Gefahren von Vitaminen auf die Titelseiten der Presse zu bringen. Das ist vor allem bemerkenswert, weil es eine Tatsache ist, dass Nahrungsergänzungsmittel zu den sichersten Dingen zählen, die viele von uns [regelmäßig zu sich nehmen](#).

Unsere [letzte Story der Woche](#) deckt auf, dass sogar die größten und äußerst wissenschaftlich klingenden Studien von Fehlern durchlöchert sind und sie damit effektiv wertlos werden. Um es nochmals zu sagen, es wird Zeit brauchen um Menschen darüber aufzuklären, wie man die akademischen Trickserien und methodischen Taschenspielertricks entdeckt – oder manchmal sogar ganz klare Inkompetenzen – die so so regelmäßig bei Studien über Nahrungsergänzung zu finden sind.

So lange es auch dauern wird, wir wissen, dass dieser Weg es wert ist, ihn zu gehen. Wir freuen uns darauf ihn gemeinsam mit Euch zu gehen.

In Gesundheit, kurz vor der Überquerung des englischen Kanals....

Robert Verkerk PhD, von Frankfurt a.M. aus, und Adam Smith, von Dorking (England), der Basis der ANH-Intl

ANH ruft zum internationalen Boykott der Unternehmen auf, die die „Nein“-Prop37 – Kampagne bezahlten

Anzeichen einer machtvollen Anti-Gen-Bewegung – trotz Prop37-Niederlage

[mehr.....](#)



ANH-INTL Feature: Die EFSA-Wissenschaft erfährt internationale Unterstützung beim Meeting in Parma

Wir untersuchen die Konsequenzen dessen, dass Europa's Lebensmittel-Wachhund nicht von seinem derzeitigen Weg weicht, die Risiken und Nutzen von Lebensmitteln zu bewerten

[mehr...](#)



Groß angelegte Studie zeigt gute und schlechte Ergebnisse für Multivitamine

Die „Physicians Health Study II“ (Gesundheitsstudie von Ärzten II) sagt für Multivitamine „Daumen-hoch“ bei Krebs, und „Daumen-runter“ bei Herzerkrankungen

[mehr...](#)



© Alliance for Natural Health, The Atrium, Curtis Road, Dorking, Surrey RH4 1XA, United Kingdom

www.anhinternational.org

Übersetzt von / Translated by ANH-Intl Supporter, Dr. Corinne Enders
© 2012 Alliance for Natural Health International

Original: [ANH-Intl e-Alert: Are you prepared to be in it for the long haul?](#)
(<http://www.anh-europe.org/node/3819>)

*Understanding each other in Europe
the right to know
to understand - to decide
support translation*

*Sich verstehen in Europa
das Recht, bescheid zu wissen
verstehen - entscheiden
Übersetzung fördern!*

(Anfragen für Übersetzungen ins Deutsche: corinne_enders@yahoo.de)